als eifriger Anhänger der franz. Revolution das franz. Bürgerrecht an, verzichtete dadurch auf die Succession in den deutschen Besitzungen und selbst auf seinen Stand, weshalb ihn sein Vater, Herzog Wilh. Joseph enterbte und den jüngern Sohn, Arnold, zu seinem Nachfolger bestimmte. Er nannte sich zwar seit 1816 wieder Herzog, focht auch des Vaters Testament, doch vergebens, an, und nur die niederl. Besitzungen blieben ihm, wo er 16. Sept. 1822 auf dem Schlosse Uccle starb; verm. 1803 mit Mar. Karoline, Freiin v. Nue, die sich wieder verm. 22. Juli 1823 mit Alfons Prudentius Huyttens, Grafen v. Beaufort in Brüssel (wo sie lebt).

Vaters Geschwister.

1. Charlotte, geb. 14. Sept. 1766, verm. 23. April 1804 mit dem 13. Juni 1807 † Freihrn. Florent de Vauthier de Baillamont, † ....

2. Therese, geb. 14. Mai 1768.

3. Jos. Arnold, geb. 14. Sept. 1770, durch Testament des Vaters, Wilh. Jos., mit Ausschluß des ältern Bruders, Karl, zur Nachfolge in den deutschen Besitz. bestimmt, welche 20. März 1803 erfolgte, † 30. Oct. 1827 in Bentlage, seit welcher Zeit das von ihm besessene Fürstenthum Rheina-Wolbeck, unter Sequestration stand, bis bei seiner Huldigung in Berlin, 15. Oct. 1840, König Friedrich Wilh. 4. v. Preußen den Grafen v. Lannoy zum Fürsten v. Rheina-Wolbeck ernannte (s. Rheina-Wolbeck); verm. 18. Aug. 1813 mit Charlotte Konst., Tocht. d. Graf Vict. v. Lasteyrie-Dusaillant (damals franz. Präf. in Münster). Lebt in Münster.

4. Marie, geb. 24. Sept. 1774, † ....

5. Amor, geb. 16. Juni 1782.

Lothringen. (†)

Das Haus Lothringen hat mit dem österreich'schen gleichen Stammvater an Eticho 1., Herzog in Alemannien, der um 700 lebte. Von seinen Söhnen gründete Adelbert das alt-österreichische, Eticho 2. das lothringen'sche Haus. Von des letztern

Nachkommen ward Gerhard, Gr. im Elsaß, 1048 Herz. v. Oberlothringen.*) Er ist der nähere Stammvater des Hauses, das sich 1508 in 2 Linien, die deutsche und französische, theilte. Erstere ist das neu-österreichische Kaiserhaus. (S. Oesterreich.) Letztere, die berühmte Linie der Herzöge v. Guise, vom größten Einfluß in der französ. Geschichte, zuletzt aber ohne Land. Sie erlosch 1825.

Letzter Herzog: Karl Eugen, Fürst v. Lambesc, geb. 25. Sept. 1751, österr. Gen. d. Kav., Kap. der deutschen Arzieren-Leibgarde, † 21. Nov. 1825 in Wien; verm. 1) 20. Mai 1803 mit Anne, Gräfin Potozka, geb. 14. Febr. 1764, † 5. Juni 1814. — 2) 23. Jan. 1816 mit Marie Victorie, Gräfin Folliot v. Crenneville, verw. Gräfin Franz de Paula Colloredo-Walsee, geb 1772; geschied. 1817.

Lucca. (2. 1.)

Die jetzige herzogliche Lucca'sche Familie ist ein Zweig der jüngern oder spanischen Linie des Hauses Bourbon. Ihr Stammvater, der spanische Prinz Philipp, erhielt 1748, im Aachner Frieden, das Herzogth. Parma. Dieses mußte 1801, gegen Toskana, (von da an Königreich Hetrurien genannt) vertauscht, und 1807, gegen versprochene Entschädigungen, die aber nicht erfolgten, an Frankreich abgetreten werden. Erst 1815 theilte der Wiener Congreß der, 1824 gestorbenen, verwittweten Erbprinzessin v. Parma (Königin v. Hetrurien), Mutter des jetzigen Herzogs v. Lucca, Maria Luise, und ihren Nachkommen im Mannsstamme das Herzogthum Lucca zu, und 1817 wurde bestimmt, daß sie und

---

*) Lothringen begriff alle Länder zwischen Rhein, Maas, Schelde bis an das Meer, und bestand aus Oberlothringen und Niederlothringen oder Brabant. Letzteres kam nach manchem Wechsel der Besitzer an das Haus Burgund, und von diesem durch Heirath schon 1477 an das alt-österreichische Haus; hier ist blos von ersterem die Rede.